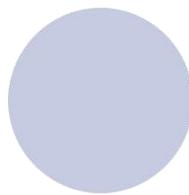


European Centre for Minority Issues
Schiffbrücke 12
24939 Flensburg
Verantwortlich: Martin Klatt



EUROPEAN CENTRE
FOR
MINORITY ISSUES



Herrn MdL Malte Krüger, Vorsitzender des Europaausschusses
Drucksache 20/2798 Minderheitenbericht 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

betreffend der o.a. Drucksache möchten wir folgendes ausführen:

Wir begrüßen die in jeder Legislaturperiode ausgearbeiteten, ausführlichen Berichte zur Minderheitenpolitik des Landes Schleswig-Holstein. Sie geben umfassend Auskunft über die Situation der drei anerkannten und von der Landesverfassung geschützten Minderheiten in Schleswig-Holstein und sind ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung der Minderheitenpolitik im Rahmen des institutionalisierten Dialogs zwischen Landesregierung, Landtag, den Minderheiten und der Minderheitenforschung. Sie sind auch wertvolle Dokumente für den Austausch mit anderen Minderheiten in Europa und die Weiterentwicklung europäischer Minderheitenpolitik. Darüber hinaus dokumentieren die Minderheitenberichte den überparteilichen Konsens in Schleswig-Holstein, eine konstruktive, demokratische Minderheitenpolitik zu führen im Sinne eines positiven Zusammenlebens in Schleswig-Holstein.

Zu den einzelnen Punkten möchten wir folgendes ausführen:

- **Handlungsplan Sprachpolitik**

Wir begrüßen die Erstellung eines Handlungsplans Sprachpolitik als konkretes Instrument zur Förderung der Regional- und Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein und insbesondere die Initiative, die Diskriminierung von Regional- und Minderheitensprachen im EU Markenrecht zu beseitigen, sowie die jüngsten Maßnahmen zur Förderung der friesischen Sprache in Nordfriesland.

- **Einbindung in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (S. 73)**

Es wäre wünschenswert, die Einbindung der dänischen Minderheit in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu präzisieren. Wir müssen davon ausgehen, dass die speziellen sprachlichen und kulturellen Fähigkeiten der Minderheitenangehörigen ein Standortvorteil für Schleswig-Holstein und insbesondere die direkten Grenzkreise sind. Inwieweit spiegelt sich dies z.B. in Regionalentwicklungsstrategien wider? Wissen wir, ob regionale Wirtschaftsunternehmen diese Ressource nutzen?

- **3.1.3.3 Hochschule**

Es wäre interessant zu wissen, inwieweit die Hochschulen Schleswig-Holsteins und ihre Studiengänge zielgerichtet um Angehörige der Minderheiten werben, bzw. für die jungen Menschen aus den Minderheiten interessant sind. Wir gehen davon aus, dass z.B. der Großteil der Absolventen der dänischen Gymnasien sich nicht für ein Studium in Schleswig-Holstein entscheiden. Es wäre auch wünschenswert, dass es spezifische Programme zur Unterstützung eines Studiums für Angehörige der Sinti und Roma geben würde.

- **Sinti und Roma**

Wir begrüßen die Weiterentwicklung der Förderung der Sinti und Roma. Im Gegensatz zu zur dänischen und friesischen Minderheit ist diese Minderheit immer noch von Stigmatisierung und direkter Diskriminierung betroffen. Wir möchten anregen, dass das Land in Zusammenarbeit mit den Sinti und Roma, den Gemeinden, in denen die Minderheit lebt und vielleicht auch mit anderen Bundesländern (Erfahrungsaustausch) eine spezielle Förderungstrategie Sinti und Roma ausarbeitet.